

"Homburg Blatt" machte. Die Dänenpartei wählte ihn 1896 als Nachfolger Sørensen in den Landtag, wo er durch die Einschaltung befürwortete, daß er der schärfsten Tonart der Geschworene nicht angehöre.

* **Richter des "Reichskanzlers".** Dem Vizepräsidenten des Reichsgerichtsgerichts am Hofespalast, der am 1. August in das Kabinett tritt, und bei seinem Abschied den Kronen-Orcen 1. Klasse erhält, widmet der "Reichskanzler" folgende Worte: "Der Name dieses bedienenden, in Krieg und Frieden bewährten Beamten, ist mit der Geschichte der Kaiserreichs verbunden. Alle Geschäftshandzeuge tragen Seinen Namen an, umfassender, raffinierter, bis zum letzten Tage seiner Dienstführung fortgelebter Tüchtigkeit. Sein Schaden bereutet einen großen Verlust und wird als solcher nicht bloß von seinen besseren Mitarbeitern, sondern von allen, die mit ihm in tägliche Berührung gekommen sind, auch seiner unverdient liebenswerten Form regen empfanden."

* **Die Fortschritte der inneren Kolonisation.** Was durch innere Kolonisation in den Provinzen Frankenburg und Sommerau geleistet wird, darüber gibt die Generalkommission in Frankfurt lobend interessante Nachrichten: Die Zahl der für Besiedelungswünsche vermittelten Güter beträgt 163 mit 82 849 Hektar. Daraus sind 2024 Rentengüter gebildet worden mit einer Fläche von 40 Hektar. Die Zahl der Koloniebewohner beträgt etwa 21 000. In Sieb sind vorhanden 4700 Pferde, 16 000 Stück Rindvieh, 26 000 Schweine. Ganzfür sind etwa 30 Koloniebildungen im Gange, die eine Vermehrung der Rentengüter um etwa 600 bringen werden. Die Bevölkerungsanzahl von 10 befürdert genannten Orten hat sich von 1068 durch die Besiedlung auf 2941 gehoben.

* **Märzdemokratie staatlicher Arbeit!** Viel Aufsehen erregte am 18. März d. J. auf dem Friedhof der Friedhofsallgemeine am Friedhofsbau ein Krant mit der Inschrift: "Mein Arbeit, mein Leben, mein Tod, mein Friedhof. Den Märztagen!" Als Träger des Krants wurde der Buchdrucker Weinberg in Berlin politisch festgestellt, gegen den jetzt Anklage wegen Beträufung der Arbeiter der Königlichen Gewehrfabrik Spandau erheben worden ist. 19. der dort beschäftigten Arbeiter haben sich durch die Anklage betroffen gefühlt, weil sie zu Unrecht in den Verdacht sozialdemokratischer Gesinnung gebracht seien. Durch die Verhandlungen soll schließlich werden, in welchen Ausmaßen der Krant auf den Gräbern der Friedhofsallgemeine niedergelegt hat.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Die Habsburger in Oesterreich,** die zu ihrer Zeit ein so immenses Aufsehen erzeugt, hätte demnächst wieder auslöschen. Anknüpfend an den Kreisgrundsatz zwischen Waz und Nord in der "A. & F. Br." vom 21. Juli Habsburg in einem langen Vertrag und fordert das Wiener Kabinett ein, verfahren bei den vorliegenden Jahren zum Ende der Friedhofsallgemeine und dann zu lebenslangem Verbot des Begegnens. Waz sagt u. a.: "Es war kein Zweck des armesten österreichischen Dorfes, es war der Zweck des Judenstaats. Im Urteil wird es wohl nicht ausgesprochen, aber das ganze Verhältnis drückt es klar aus: Habsburg wurde beschuldigt und verurteilt, gemordet zu haben, um sich über viele Jahre hinweg gebliebene Auftragsmörder (Gefährte) zu blutigen und zu töten und zu verschwinden."

England.

* Der Sieg Southampton über Dover. Dem "Berlin" wird aus London telegraphiert: In Southampton herrscht Freude über die Entscheidung der Hamburg-Umerfaß Linie, die Reise über Dover aufzugeben und wieder in Southampton auf der Amerikafahrt auszulegen. Die Entscheidung der Hamburg-Amerika Linie wird als Erfolgsurteil der langjährigen Bebauungsversuche, doch Dover wegen der dort bestehenden wichtigen Ueber- und Hafenverbindungen erhält oder die genannten kolossal aufgeworfenen Schwierigkeiten erfüllt, obwohl die Hafenbedürftigkeit in Dover jetzt die Schwierigkeiten für nur vorübergehend erfüllt.

Dänemark.

* Ein herrenloses Schiff. Der Motorboot "Peter", der eine Wasseraufzehrung nach Island reiste, liegt jetzt ohne Belegung und herrenlos im Kopenhagener Hafen, da der angehörige Sohn des Schiffes, Vorsteher in Kopenhagen, erfuhr, daß das Schiff nicht sein Eigentum sei; ein Sohn befindet sich in London und ist ohne Namen gewesen zu lassen und ist seitdem verschwunden.

Frankreich.

* Der Oberbefehlshaber der Flotte, Admiral Forrier, wurde getötet in Toulon von einem antifranzösischen Arbeiter bestimmt. Der Arbeiter wurde verhaftet.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Absehung des Schriftstellers. In ihrer letzten Sitzung hat die Deputiertenkammer der Republikaner den Entwurf des Zivilisten abgelehnt, der die Einführung eines neuen Strafesetzes vorsieht, wonach die Strafe für Verbrechen, die gegen die öffentliche Sicherheit gerichtet sind, auf 15 Jahre erhöht werden soll. Der Entwurf ist gegen jenen der Sozialdemokratie, der die Strafe auf 10 Jahre begrenzt. Der Entwurf der Republikaner ist gegen jenen der Sozialdemokratie, der die Strafe auf 10 Jahre begrenzt.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Der Verlust eines Militärbürokraten. In unrichtigen Kreisen berichtet, daß der Entwurf der "R. & P. Br." folgt, daß demnächst der Posten eines Oberkommandierenden sämtlicher Truppen des Reiches geschaffen werden wird. Dieser Posten soll Großfürst Nikolai Nikolajewitsch erhalten. Durch diese Verhältnisse soll die Militärgewalt gefestigt werden. Die Schaffung dieses Postens würde Unruhe in den Gerichten vor der befehlshabenden Einheitung einer Militärbürokratie geben.

* Revolutionärer Aufstand in Armenien und Aserbaidschan. Die Arbeitsgruppe und die sozialdemokratische Fraktion haben aufgelöst. Diese vereinen die Bevölkerung eines kleinen Staates, der sich auf die Straße setzte, um seine Rechte zu schützen, und will dies weiter machen, daß es nicht gelingt.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Absehung des Schriftstellers. In ihrer letzten Sitzung hat die Deputiertenkammer der Republikaner den Entwurf des Zivilisten abgelehnt, der die Einführung eines neuen Strafesetzes vorsieht, wonach die Strafe für Verbrechen, die gegen die öffentliche Sicherheit gerichtet sind, auf 15 Jahre erhöht werden soll. Der Entwurf ist gegen jenen der Sozialdemokratie, der die Strafe auf 10 Jahre begrenzt. Der Entwurf der Republikaner ist gegen jenen der Sozialdemokratie, der die Strafe auf 10 Jahre begrenzt.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die Rettung der Bergarbeiter von Courrières zu schaffen scheint. "Humanité" glaubt, daß auch die Gesellschaft jeder Bergarbeiterin werde zugesprochen werden, die Verminderung einer gesetzlichen Bezahlung würde über die Verhandlung vor der Volksvertretung nicht verhindern.

* Die Katastrophe von Courrières. "Humanité" und "Postime" berichten in heftigem Tone die Niederstürzung des Projektes gegen die Stahlkönige, die die R



Mischisches des Herrn Wölfele: „Der Bläser von Kirchels“.

Herr Wölfele, der aus Bremer kam und am Berliner Theater Herrn Sieber erfuhr, daß jetzt nach Hannover an die königliche Bühne. Er ist in Leipzig nur ein Jahr langzeitig gewesen, promoviert, die das neue Engagement für ihn begann. Und nun hat hier schon einen Vierstallionangestellten lassen, den thüringischen Jäger des Hauses. In diesem Überzeugungskampf hat Herr Wölfele nicht die dominierende Stellung gewinnen können, die mit seinen Partien verbunden ist. Wo man keinen Schutz vor bestreiten kann, entzieht er Willenskraft, Willensqual und Grübeln sparen vor. Man glaubte ihm schon plausibel das Kürzerdenkliche, das Glänzende nicht. Deutlich er war eine solche überlegene Stütze des Repertoires, und in einer bürgerlichen Sprechpartie, wie sie der Bläser Hell durch Sonnenblum zum ersten gehörte, ist jetzt seine Anwesenheit in Biederkeit, ja fast als übernehmen, gleichmäßiger Ton in gleichem bestimmtem Gesichtsausdruck. Die Charaktermerkmale, die er auch gelitten hatte, haben dem kleinen Künstler Spannungen verhindert, die nach jedem Auftritt in den Tag gelegt wurden. Aber bewies den Scheitern, daß man ihm ein reizvolles Geben bescheinigen wird. Die oft schwierige, oft noch dem Operettentheater zu liegende Komödienauführung, wozu der berühmte Wollert von Herrn Wölfele der Richtigkeit und dem Glanzherzog der Frau Mette-Großmüller gegenübersteht, braucht das unverborene Glück auch diesmal dem Publikum mit Freude wieder zu bringen. P. W.

Vermischtes.

— Die Verführung der Legende von Loreto. Wir leben in der Zeit. Zug: Der Angriff gegen die Legende von Loreto geht diesmal von katholischer Seite aus und so wird er wohl einen Erfolg haben, zumal da er, wie es scheint, von der kirchlichen Autorität gestillt werden ist. Der französische Kanoniker Ulisse Chevalier, korrespondierendes Mitglied des Instituts de France, hat ein Buch von mehr als zweihundert Seiten verfaßt, in dem er auf untrügliche Dokumente gestützt nachweist, daß die Legende von der unverborenen Übertragung des Hause des Maria von Nazareth nach Loreto — eben eine Legende ist. Am eingehenden weist er nach: 1) daß zur Zeit, wo die erste Übertragung stattgefunden haben soll (1291), das sogenannte heilige Haus in Nazareth längst zerstört war; 2) daß die Legende von der Übertragung in Nazareth und im ganzen Orient gänzlich unbekannt war und dorthin erst aus dem Oxfident im 16. Jahrhundert gelangte; 3) daß in Loreto vor der angeblichen Übertragung ein sogenanntes „Haus der heiligen Jungfrau“ existierte; 4) daß vor dem Jahr 1472 weder in Loreto noch sonst irgendwo die Übertragung erwähnt wird; 5) daß die Päpste anfanglich sehr mißtrauisch gegenüber dem angeblichen Wunder waren, daß die erste Bulle, die das Wunder ernahm, aus dem Jahr 1507 stammt und daß die Eintragung in das Bartholomaeum erst im Jahre 1609 geschieht. Der Ursprung der Legende ist nach Chevalier wohl in dem allgemeinen Wunderglauken des Mittelalters zu suchen, der manche Tatsachen, die an sich ganz natürlich waren, mit der Zeit in Wunder verwandelte. Im Mittelalter wurde ein Spital vielfach „Haus der heiligen Jungfrau“ genannt; ein solches existierte wahrscheinlich in Loreto und wurde von der Einbildungskraft des Volkes allmählich in das märkische Haus der Jungfrau verwandelt.

— Eine interessante Abminissionsangelegenheit beschäftigt gegenwärtig die Gerichte in Hannover. Der Ausgang des Prozesses ist von entscheidender Bedeutung für das ganze Abminissionsrecht, denn es handelt sich dabei um die Frage, ob vereinbarte Abminissionsstrafen für Preisunterstiegen gerechtiglich eingetragen werden können. In dem vorliegenden Fall handelt es sich um folgendes: Die bayerischen Tafelmesser haben für Abminissionsdelikte und für Submissionsdelikte bestimmte Strafenvereinbarungen, deren Unterstiegen mit hoher Konventionalstrafe bedroht ist. Dieses Vorurteil hatte den Trafola, daß bei der nächsten Submission wesentlich höhere Preise erzielt würden. Die betreffende bayerische Kammer erklärte jedoch die Submission für ungültig und sprach die Abminissen aus und zwar öffentlich, so daß auch ausländische Unternehmer sich beteiligen konnten. Die austro-österreichische Konkurrenz blieb jedoch fern und so führte die Tafelmesser den Erfolg, daß sie durch ihr Abminissionsverbot etwas erreicht hatten. Bei der nächsten Submission kam jedoch schon einer aus den eigenen Reihen, der trotz der Verbrennung die Mindeststrafe unterbot und auch die Abminisse erhielt. Gegen dieses Prinzip der Vereinigung ist jetzt die Klage auf Bekämpfung der Konventionalstrafe erhoben.

— Die Gefahren des neuen Strafverfahrens. Der Motorwagen hat sich durch die Umrüstung, die er im großstädtischen Straßenverkehr verhindert hat, bei Vorfahren und Fußgängern in besonderem Grade angesehen. Auf der einen Seite besteht eine wahre Leidenschaft für das Automobil, auf der anderen Seite führt eine nicht weniger leidenschaftliche Abneigung gegen die Droschke gegen die Strafverfolgung und gegen die Beobachter, deren Vorhaben beim Durchzuge aufgegangen sind. Die größten Unfälle seien auf die Beobachter zurückzuführen, wenn sie die Abminissionsstrafen zur Strafbedrohung benutzen. Dennoch ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen die Strafbedrohung ausnutzen, um die Abminissionsstrafen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen besonderen Beitrag, in dem sieben praktische Worte gebraucht werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die schweren Unfallstypen, die mit Motorwagenen geradezu in Konkurrenz treten, zu bekämpfen, wie man dort über sie urteilt. Der „Pancet“, eine der größten wissenschaftlichen Zeitschriften der Welt, widmet den Gelehrten des Motorwagenbaus in seiner neuesten Ausgabe einen

Zuckerfabrik Glauzig.

Bilanz ultimo Mai 1906.

Aktiva.

An Fabrik-Grundstück-Konto	15.342	80
Fabrik-Gehäude-Konto	265.802	93
Maschinen-Konto	293.275	77
Möblier-Konto	1	—
Gebäude außerhalb der Fabrik	43.589	95
Elektr. Licht- und Kraftanlage-Konto	7.286	24
Fabrikberiste-Konto	146.504	20
Brennmaterial-Konto	200	—
Elektr. Licht- und Kraftanlage-Betriebs-Konto	397	94
Fabrikbau-Konto	2.090	80
Feuerversicherungs-Konto	20.978	45
Interessen-Konto	9.219	40
Knochenkohle-Konto	9.204	80
Pferde- und Wagen-Konto	4.210	—
Räben-Konto	10.205	55
Unfallversicherungs-Konto	1.881	50
Kasse-Konto	6.281	35
Konto pro Konto kurrenti	759.700	14
Effekten-Konto	754.803	—
Wechsel-Konto	57.031	25
Oekonomie-Konto	2.933.495	04
Oekonomie-Betriebs-Konto	1.963.671	39
	6.006.273	20

Passiva.

Per Aktien-Kapital-Konto	4.500.000	—
Per Konto uskündbarer Hypothek	405.785	23
Hypotheken-Konto	40.000	—
Dividenden-Konto per 1806	588	—
Diskont-Konto	359	10
Reservefonds-Konto	437.296	71
Spezialreservefonds-Konto	40.000	—
Gewinn- und Verlust-Konto	574.241	16
	6.006.273	20

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto ultimo Mai 1906.

Kredit.

Fabrikations-Umkosten	1.371.008	63
Discount-Konto	18.010	71
Interessen-Konto	54.772	12
Abschreibungen:		
auf Maschinen und Geräte	43.283.90	
Fabrik-Gebäude	13.989.63	
" Elekt. Licht- und Kraftanlage	7.103.78	
" Gebäude außerhalb der Fabrik	1.841.95	
Gewinn-Saldo	574.241	16
	2.068.746	88

Reuter's Werke 3 M.
20. Gießg. u. Bildhauerei. Gie. Formen.
Brüder g. J. Reuter. Nur solange Vorrat! 3. Abt.
E. Lucius. Vorsteherstraße 1.
Bronnenbach-Str. 11.

Buch über Elhe
von Dr. Ketten, m. 39 Abbild.
statt A 2.50 nur A 1.— Preis.
statt über ist Bücher gratis. aus
H. Oechmann, Konstanz D. 254.

Vorschuss

auf Waren aller Art, auch auf Roh-
stoffe, die wir zu Kunden übergeben,
Abrechnung sofort entsteht der Rechnungskontor
und Lager. 4132

John Fürst,
Hamburg, K.B.G.-Ecke Nr. 22/23.

Billige Gelegenheitskäufe
Strümpfe schwarz und bunt
Für Damen, Herren und Kinder

GRAU

Jetzt nur:
Markthallenstrassen-Ecke, König-
platz 7, gegenüber Butter-Krämer.

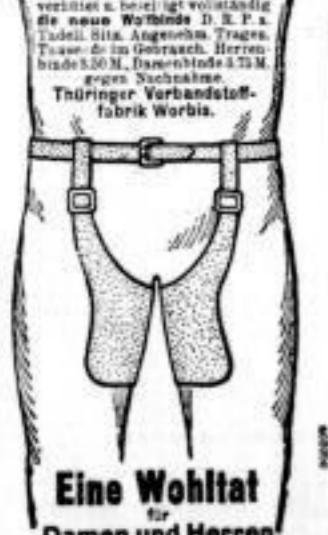
Flechten

offene Füsse
Schnürtöpfchen, Stiefel, Strümpfe, Schuhe,
die Sieger und Siegerin hat mit beständig
wer bisher vergeblich hoffte
noch zu werden, made nach einer Serie mit best
bekanntem Beruf.

Der Rino-Salz
Salz von Salz und Öl, Teig, Mehl, L-
Gestaltgetreide, grün, blau etc.

Siel. 1. Brunnens. Nappeln 25. Weizen 25.
Brotbacken. Von Trop. Kämmereiplatz. Par-
tner 25. Eichholz 25. Chrysanth. 25. 41325
zu haben in den Geschäften.

Das schmerzhafte
Wundlaufen
verhindert a. heilend vollständig
die neuen Wundheile D.R.P. 2.
Tadel. Sitz. Angewohn. Trages.
Tasche im Gesäßtasche. Herren-
binde 5.50 M. Dame-binde 3.75 M.
gegen Schmerzen.
Thüringer Verbandstoff-
fabrik Worbis.



Eine Wohltat
für Damen und Herren

Zuckerfabrik Glauzig.

Nachdem in der am 26. d. Mts. stattgehabten Generalversammlung die von der Verwaltung beantragte Verteilung eines Gewinnanteiles von 8% für das Geschäftsjahr 1905/06 auf die Aktionen unserer Gesellschaft genehmigt worden ist, kann demselbe vom 1. August ab gegen Auszahlung des Gewinnanteilescheins No. 5 mit

achtundvierzig Mark

pro Stück entweder bei der **Gesellschaftskasse** hierseitig oder in Berlin bei der **Dresdner Bank**.

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

in Dessau bei der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
in Halle a. S. bei den Halleschen Bänkverein von Kalisch,
Kämpf & Co.
in Köthen bei den Herren B. J. Friedheim & Co.,
in Magdeburg bei den Herren Dingel & Co.,
in Empfang genommen werden.

Glauzig, den 27. Juli 1906.

Der Vorstand.

Dr. Kiedel.

Zuckerfabrik Glauzig.
Der Aufsichtsrat der Zuckerfabrik Glauzig besteht nach den Ergänzungswahlen der Generalversammlung vom 26. d. Mts. aus:
dem Oekonomist Strandes in Zehringen als Vorsitzenden,
dem Rittergutsbesitzer, Amtsrat Adolf Töroke in Frey bei Köthen als dessen Stellvertreter,
dem Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Cornelius in Berlin,
dem Eisenbahn-Direktor F. Schäufeld in Lippstadt,
dem Prokurator H. Kobert in Köthen.
Glauzig, den 27. Juli 1906.

Der Vorstand.

Dr. Kiedel.

Verfügungsgeld 47 Tausend Polices.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**Lebens- u. Rentenversicherungverein auf Gegenseitigkeit.**

Gegründet 1833. Vereinigt 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,
wie für Rentenversicherungen. Ausserst **lebenswert**. Bestimmungen
in Bezug auf Unauffachbarkeit und Universalbarkeit der Polices.

■ Sicherstellt **billig berechnete Prämien** bei frühem Zufließenzugang. ■
Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.

Auger den Prämientarifern noch bedeutende, bekannte Sicherheitssätze.

Altere Rassurie, Brügelte und Autoprämiensatz, tollfrei bei den Beiträgern:
In Leipzig: Hauptloge Albin Richter, Kastor- und Camillen-Vereinsgesellschaft.
Kölle. 4. Vorstand Richard Starke, Schröder, Kompt. 5. II. in Grünau;
Waldemar Rödiger, Raumann, Markt 2, in Viechtweißburg; F. Aug. Scheibe,
Schuhmacherges. Vorsteher 315, in Marzen; Ferdinand Lauterbach,
Schuh-Verein a. D. Kreisfond 21. Carl Ebert, Schuh, Lintzstr. 2. 41320

Glauzig, den 27. Juli 1906.

Der Vorstand.

Dr. Kiedel.

Verfügungsgeld 47 Tausend Polices.

41320

41321

41322

41323

41324

41325

41326

41327

41328

41329

41330

41331

41332

41333

41334

41335

41336

41337

41338

41339

41340

41341

41342

41343

41344

41345

41346

41347

41348

41349

41350

41351

41352

41353

41354

41355

41356

41357

41358

41359

41360

41361

41362

41363

41364

41365

41366

41367

41368

41369

41370

41371

41372

41373

41374

41375

41376

41377

41378

41379

41380

Verein Handlung-Comis 1858

Kaufmännischer Verein, Hamburg.
Über 25 000 Mitglieder.
Bedientende Kaufmännische Stellenvermittlung
Für Inland, Ausland und Übersee.
1906: 17 007 offene Stellen. 6779 Besetzungen!
Für Prinzipal- und Vertrautengesellschaften kostenfrei!
Geschäftsstelle für Leipzig bei Herrn Ferd. Diersch i. P. J. A. Hietel, Markt 16, III.

Erster Buchhalter

wirkt in hier, großes Fabrikationsgebäude für beide. Eintritt gefordert.
Bedingungen: Nicht über 30 Jahre, klugheit, unfehlbare Arbeit, aufrechte Sprachgewohnheiten. Prinzipal-Referenzen überzeugend. Bestellungen. Off. mit Gehaltssatz, u. P. 106 Epa. d. Bl.

Geschäftsstelle für Leipzig bei Herrn Ferd. Diersch i. P. J. A. Hietel, Markt 16, III.

Erlöger und zuverlässiger Kenntnisgewandter Kaufmann

als Buchhalter und Correspondent

per 1. Oktober neu Dienststelle für Leipzig gesucht. Verträge auch schon in Redaktion bestätigt gewesen sein und zuletzt Blasiusklausen. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen ab P. 113 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

für das Contor einer Fabrik älter. Gelebt wird per 1. Oktober ein

jünger Mann

gesucht. Offerten mit Angabe der bislang Tätigkeit, der Gehaltsansprüche, der Exekutantia, des Alters, der militärischen Verdienste, der Religion u. Sprachen abzurichten u. P. 113 in der Expedition d. Blattes niedergeschrieben.

= Erdarbeiter =

werden angenommen Verl. Löhninger Str. 2. Neudnit. Comeniusstraße u. 2. Volkmarasdorf Vogelschlaustr.

Ein Premer Importhaus in Mineral-Schmiederei sucht für Leipzig und Umgegend einen

Vertreter

für den Bereich mit Industriestädten. Es möglicht nur Herren melden, die mit besten Referenzen aus Industriegebieten erhalten haben. Offerten unter U. 2120 an Dr. Holm, Bremen.

Bei Dräger's und Garbenhandlungen und Großfirmen eingeschlossen.

„Vertreter“

Industrieausstellung Bienselsfabrik. Offerten u. L. W. 2415 an Rudolf Messe, Leipzig.

Zwischenzeitlich in Liverpool einzelliger deutscher Kaufmann, eingetragen mit den Beträgen versteckt, jetzt

Vertretungen

Leistungsfähiger Häuser und übernimmt die Leitung nach leidlich commercialer Anfragen u. Gesichts. Beste Referenzen. Offerten unter U. 2407 in die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.**Männliche.**

Kaufm. Personal jeder Art u. Branche sucht und vermittelt International. kaufm. Stellenbüro, ca. 1000 qm. für Geschäft und Büros.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen

Reisenden,

welcher bei Parfümeries u. Drapengeschäften, sowie Juwelen auf eingetragene commercialer Anfragen u. Gesichts. Beste Referenzen. Offerten unter Z. 4207 in die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen per sofort einen taufmännisch gebildeten

jüngeren Mann,

der im Stande ist, zuerst weniger umfangreiche französische und englische Korrespondenz zu erledigen, die Unterwerfung (durchsetzen und Wandsberger mindestens 120 Silber pro Minut) hergestellt. Mindestlohn 1500 p. a. Offerten in deutsch, französisch und englisch angegeben werden.

Porzellanfabrik Hermendorf Sachsen-Altenburg.

Eine tüchtige

Fabrik der Kleiderstoffbranche wird für die Wintersaison und den Kleinverkauf ein gewünschter, zuverlässiger Kaufmann gesucht. Gehalt 1800 p. a.

Offerten mit Belegschaftsstellen u. großer Angabe der seitlichen Tätigkeit an die Expedition dieses Blattes unter Ziffer Z. 4215

Jüngeren Comis für Colonialwaren zum sofortigen Antritt sucht Eust. Franz, Leipzig-N., am. Oberholzbergstraße.

Preßvergolder J. & G. Gottschalek, Salomonstraße 14.

Züchtiger erstklassiger Garnitur mit prima Referenzen per 15. August oder 1. September für den I. Obermarkt geplant. C. W. Seyffert Nachf., am. Gaffentorstr. Leipzig.

Holzbildhauer-Gehilfe, welcher nebenbei mit an der Decoupage und Porträts arbeiten kann, habe Wohnung aus Eisenbahnhof, 11. Rücker Str. 36.

Wäschergesellen auf Porzellanfabrik haben Bekleidung, aus Eisenbahnhof, 11. Rücker Str. 36.

Off. i. Rücker, Hausz. 1. Sto., 1. Stock, Eisenbahnhof, 11. Rücker Str. Werner, am. Gaffentorstr. 36, II.

für ersten Augenwaren-Geschäft per sofort über 1. September

tüchtige Verkäuferin

gesucht, welche mit leichter Geschicklichkeit angegeben werden. Industrielle Offerten mit Belegschaftsstellen unter W. R. 28 an Rudolf Messe, Leipzig.

Geucht nach zum 1. oder 15. Sept. eine perfekte Köchin und ein perfectes Stubenmädchen

Mit guten Beziehungen zu anderen "Leipziger Schillerstraße 6, 2. Et.

Der sofort oder 15. August wird eine Köchin gesucht.

Fröhliche Restaurant, Wintergartenstraße 14.

Bei. für Hotel u. Restaur. 40-70. A. Proberende. Wunsch f. Seitenküche, Küchen-, Bäck-, Kond.-u. Antikenküche. Preisliste. S. Durchgang, Jena-Kleinstadt, Seitenküche.

1 Kochlernende u. 1 Mädchen für Küche und Haus zum festigen Antritt gesucht.

Bierpalast, Peterssteinweg 19.

Geucht für 1. September ein ordentlich, guterkläriges

Mädchen

für Haushalt ohne Kinder. Vergütungen nach. von 5-6 Wochen Abholstr. 1. 2. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage

ein fröhliches, fröhliches

Dienstmädchen

für Haushalt ohne Kinder hat, sucht per 1. Aug. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage

ein fröhliches, fröhliches

Dienstmädchen

für Haushalt ohne Kinder hat, sucht per 1. Aug. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.

Dienstmädchen sucht sofort. "Leipziger Schillerstraße 19, II. Etage, Frau Dr. Seidler.</p

